



Mindful gemeinnützige Gesellschaft für Jugendhilfe

Qualitätsstandards für Jugendfreizeiten

Mit Mindful (deutsch: achtsam) soll ein innovatives und zeitgemäßes Jugendhilfe-Konzept umgesetzt werden. Im Mittelpunkt pädagogischen Handelns sollen dabei die Kinder und Jugendlichen selbst stehen. Daher ist unsere Arbeit von Achtsamkeit, Respekt, Wertschätzung und Vertrauen ihnen gegenüber geprägt. Wir achten die Persönlichkeit und Würde von Kindern und Jugendlichen, gehen partnerschaftlich mit ihnen um und respektieren individuelle Grenzen.

Achtsame Pädagogik steht dabei als Ausdruck für eine Pädagogik der Wertschätzung und Präsenz, die sich aufmerksam, bewusst, vorurteilsfrei und nicht-urteilend auf Kinder und Jugendliche einlässt. Es geht darum, durch eine zugewandte, liebevolle innere Haltung eine wirkliche Beziehung herzustellen. Durch diese Haltung soll es ihnen ermöglicht werden sich selbst und andere achtsam wahrnehmen zu können. Durch veränderte gesellschaftliche Bedingungen wachsen Kinder und Jugendliche in einer schnelllebigen Zeit auf, in der sie täglich Entscheidungen treffen und sich zwischen diversen Wahlmöglichkeiten entscheiden müssen. Dabei besteht die Gefahr, dass emotionale Kompetenzen wie Selbstwirksamkeit, aber auch Empathie und Mitgefühl an Bedeutung verlieren.

Nur wenn Jugendliche es schaffen sich selbst und andere achtsam wahrzunehmen, entwickeln sie Faktoren die für ihr Leben und für die Gesellschaft in den kommenden Jahren unentbehrlich sein werden.

Unsere Kinder- und Jugendfreizeiten orientieren sich an den Wünschen und Interessen von Kindern und Jugendlichen und sind durch folgende Qualitätsmerkmale gekennzeichnet:

- Kinder und Jugendliche werden in unseren Freizeiten so akzeptiert wie sie sind; ihrem Alter, ihrem Geschlecht und ihrer individuellen Lebenslage entsprechend werden sie qualifiziert betreut und begleitet.
- Sie erleben ein bewusst als Gruppe gestaltetes Zusammenleben von Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen.
- Sie finden Freiräume für eigenständiges und selbstverantwortliches Handeln und für die Selbstorganisation der Freizeitgruppe.
- Sie erleben Teamer_innen, die sich für Toleranz, Gerechtigkeit und friedliche Konfliktlösungen einsetzen.
- Sie lernen interessante Menschen kennen, denen es Spaß macht sich ehrenamtlich zu engagieren, die Gesprächspartner_innen sind und so Orientierung bieten.
- Sie erleben ein abwechslungsreiches Programm, das Spaß macht.
- Sie begegnen an ihrem Freizeitort anderen Menschen und Kulturen.
- Sie erleben die Erfahrung von Mitgestaltung und Partizipation
- Sie erleben ein Übungsfeld für soziales Handeln und Verhalten und haben die Möglichkeit neue Rollen zu erproben und ihre Fähigkeiten zu entdecken.
- Sie erleben eine an Nachhaltigkeit orientierte Freizeit.

Allgemeine Informationen zu unseren Freizeiten

Die Freizeitausschreibung entspricht dem geltenden Reiserecht.

Die Mindful Jugendhilfegesellschaft verfügt über die notwendigen Versicherungen wie Insolvenzschutz, Haftpflicht- und Unfallversicherung, etc.

Jede Freizeitmaßnahme wird rechtzeitig mit einer aussagekräftigen Ausschreibung beworben. Diese enthält genaue Angaben über Reisezeitraum, Reiseziel, Altersgruppe, Transfer, Unterkunft (Lage, Betten pro Zimmer, sanitäre Ausstattung, etc.), Verpflegung, Programmangebot, Betreuung und alle ggf. anfallenden Zusatzkosten.

Die Teilnahmebedingungen werden mit der Ausschreibung übergeben und sind darüber hinaus auf der Homepage www.mindful-jugendhilfe.de leicht einsehbar. Sie enthalten klare Angaben zur garantierten Durchführung der Freizeit bzw. einer Absagemöglichkeit bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl. Darüber hinaus informieren sie über Rücktrittsmöglichkeiten und eventuell anfallende Rücktrittskosten.

Der Eingang der Anmeldung wird schriftlich in der Regel innerhalb einer Woche bestätigt. Die Bestätigung enthält: Angaben zum weiteren Verlauf, eine Zahlungsaufforderung, Angaben zu Kontaktadressen, Informationen zum Sicherungsschein.

Alle Teilnehmer_innen sind für die Dauer der Freizeit haftpflicht- und unfallversichert. Eine Auslandskrankenversicherung ist ebenfalls Bestandteil des Reisepreises und wird für jede/n Teilnehmer_in abgeschlossen. Diese trägt eventuelle Kosten für Rücktransporte, etc. die von der eigenen Krankenversicherung gegebenenfalls nicht übernommen werden.

Im Vorfeld der Freizeitmaßnahme werden Teilnehmer_innen und deren Eltern kostenfrei und kompetent beraten. Sie werden rechtzeitig über Abfahrts- und Ankunftszeiten, gegebenenfalls notwendige gesundheitliche Vorsorgen (Impfungen, etc.), Taschengeldempfehlungen, etc. informiert. Darüber hinaus wird bekannt gegeben, wie die Eltern während der Reise mit der Freizeitleitung bzw. ihren Kindern in Verbindung treten können.

Eine "rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit" für Notfälle während der Reisen wird ebenso gewährleistet wie ein vorbereitetes Notfallmanagement.

Die Verantwortlichen kennen die aufsichts- und jugendschutzrechtlichen Bestimmungen.

Jede/r Teilnehmer_in erhält im Vorfeld der Freizeit einen Freizeitpass, der wichtige Informationen für das Betreuerteam abfragt und von den Eltern gewissenhaft ausgefüllt werden sollte.

Das Preis-Leistungsverhältnis der Freizeiten sollte so gestaltet sein, dass die Freizeiten möglichst preiswert angeboten werden können. Bedingungen die die Freizeit verteuern können auf Anfrage benannt werden (weiter entfernte Zielorte, höherer Teamer_innen-Schlüssel, höhere Standards der Unterbringung, die Wahl

eines bestimmten ggf. ökologisch wertvolleren Verkehrsmittels, Vollpension, (spezielle) kulturelle Angebote, Ausflüge, etc.).

Mindful versucht allen interessierten Kindern und Jugendlichen die Teilnahme zu ermöglichen. Gerne beraten wir Sie diesbezüglich und vermitteln Unterstützung durch öffentliche Mittel. Darüber hinaus stehen gegebenenfalls auch Eigenmittel für eine Unterstützung zur Verfügung.

Es finden regelmäßige Abstimmungen während der Freizeit mit den Teilnehmenden statt. Während der Freizeit wird eine durchgängige und anonyme Feedbackmöglichkeit ermöglicht, darüber hinaus tägliche Tagesbewertungen. Es findet mindestens einmal täglich eine Teamreflexion statt.

Es findet eine qualifizierte Evaluation und Dokumentation der Freizeit statt.

Unser Team

Die Teamer_innen sind befähigt eine Freizeit eigenverantwortlich oder im Team in Bezug auf den Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sowie pädagogische und trägerrelevante Inhalte vorzubereiten, durchzuführen und zu leiten. Grundlage ist die Jugendgruppenleiterausbildung oder eine mindestens gleichwertige Ausbildung. Hierzu zählt die regelmäßige Weiterqualifizierung durch Auffrischungskurse.

Die Teamer_innen sind im Rahmen eines verbindlichen Krisenplanes darüber informiert, wer ihnen bei dieser Arbeit unterstützend zur Seite stehen kann oder im Krisenfall als Ansprechpartner zur Verfügung steht und/oder akute Hilfe leisten kann.

Die Teamer_innen sind in Bezug auf Erste Hilfe, rechtliche Grundlagen und Anforderungen zum Kinder- und Jugendschutz und zum Infektionsschutz besonders geschult.

Die Planung der Freizeit wird sorgfältig und im Team durchgeführt. Dabei wird auf ein größtmögliches Maß an gleichberechtigter Partizipation aller Teamer_innen, aber auch Teilnehmer_innen geachtet. Bei der Organisation und Durchführung sollen sie entscheidend beteiligt sein.

Ein Freizeitteam setzt sich aus einer klar definierten Freizeitleitung und weiteren Teamer_innen zusammen. Die Größe und Zusammensetzung des Teams richtet sich nach der Anzahl, dem Alter, der Geschlechterverteilung und den Bedürfnissen der Teilnehmer_innen.

Der Altersunterschied zu den mitfahrenden Teilnehmer_innen soll angemessen sein, um Rollenkonflikte zu vermeiden und den Teilnehmenden die klare Unterscheidung zwischen ihnen und den Mitarbeitenden zu erleichtern.

Es besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen erfahrenen und weniger erfahrenen Teamer_innen. Bei koedukativen Freizeiten besteht das Team aus Männern und Frauen.

Alle Teamer_innen kennen diese Qualitätsstandards und haben die „Selbstverpflichtungserklärung der Mindful Jugendhilfe“ unterzeichnet. Darüber hinaus liegen für alle Mitarbeitende erweiterte Führungszeugnisse vor.

Die Aufgaben des Teams

- Erstellung und Umsetzung eines attraktiven, abwechslungsreichen und an den Wünschen und Bedürfnissen und den regionalen Gegebenheiten orientierten Programms (Sport, Spiel, Kreatives, Kulturelles, Entspannendes).
- Schaffung einer Atmosphäre von Wertschätzung, Respekt und Vertrauen innerhalb der Gruppe, im Team und gegenüber den Kindern und Jugendlichen.
- Förderung von Wertschätzung und Respekt gegenüber den Menschen am Freizeitort, ihren Lebensbedingungen, ihren religiösen und kulturellen Einstellungen sowie der natürlichen Ressourcen.
- Größtmögliche Partizipation der Teilnehmenden bei der unmittelbaren Vorbereitung der Freizeit und insbesondere bei ihrer konkreten Ausgestaltung.
- Sicherstellung einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit im Team, die rechtzeitige Klärung des Verhältnisses und der Rollen der Teamer_innen und die bewusste Aufteilung der Aufgaben entsprechend vorhandener Fähigkeiten, Begabungen und Interessen.
- Schutz der Teilnehmenden vor sexueller Gewalt und allen anderen Formen von Gewalt; Wachsamkeit gegenüber Grenzüberschreitungen anderer Teamer_innen sowie der Teilnehmenden untereinander; Aufmerksamkeit gegenüber möglichen Anzeichen von Kindeswohlgefährdung.
- Kenntnis und Anwendung des Repertoires der Maßnahmen zur Intervention und Schadensbegrenzung im Krisenfall.

Die Freizeitleitung

Als Freizeitleiter eine Freizeit durchführen kann nur eine in der Jugendarbeit erfahrene volljährige Mitarbeiterin bzw. ein erfahrener volljähriger Mitarbeiter, die bzw. der im Besitz einer Jugendleitercard ist und an einer Freizeitleiterschulung bzw. einer inhaltlich und zeitlich gleichwertigen Schulung erfolgreich teilgenommen hat.

Transfer zum Freizeitort

Bei Einsatz von angemieteten Bussen überzeugt sich der Veranstalter regelmäßig über die Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Ausbildung der Fahrer und die Qualität der eingesetzten Fahrzeuge. Bei der Reiseplanung werden die zulässigen Lenk- und Schichtzeiten der Fahrer berücksichtigt.

Busreisen werden von der Abfahrt bis zur Ankunft von geschulten Betreuern begleitet; falls Umstiege nötig sind, wird eine qualifizierte Abwicklung gewährleistet.

Unsere Unterkünfte

Angemietete Unterkünfte werden so ausgewählt, dass sie der Zielgruppe und dem Programm angemessen Raum bieten und dem Veranstalter bekannt sind. Unbekannte Unterkünfte werden im Vorfeld der Freizeit von der Freizeitleitung begutachtet.

Bei regelmäßigen Inspektionen der Unterkünfte in Eigenregie oder durch Vertragspartner wird nach Augenschein geprüft: der bau- und sicherheitstechnisch einwandfreie Zustand der angemieteten Gebäude, die Einhaltung der Gesundheits- und Hygienestandards, sowie die ausreichende Ausstattung mit Brandbekämpfungsmitteln, Notbeleuchtungen und Notausgängen.

Es sind Spiel, Sport und Freizeitmöglichkeiten in der näheren Umgebung vorhanden. Wenn möglich sollten Rückzugsräume vorhanden sein und Häuser allein belegt werden. Die sanitären Anlagen werden täglich gereinigt.

Die Unterbringung erfolgt je nach Freizeitmaßnahme in Selbstversorgerhäusern, Zeltcamps oder auch Pensionen in geschlechtlich getrennten Zimmern.

Die Verpflegung vor Ort

In der Regel finden Freizeitmaßnahmen in Selbstversorgerhäusern statt, sodass sich die Gruppe vor Ort gemeinsam selbst versorgt.

Es wird darauf geachtet, dass die Verpflegung abwechslungsreich, ausreichend, ausgewogen und vollwertig ist. Besonderheiten werden berücksichtigt und die gemeinsame Zubereitung und Verkostung des Essens als Erlebnis gestaltet. Dabei übernehmen Teilnehmende unterschiedliche Aufgaben (Kochen, Tische decken und abräumen, abwaschen, etc.)

In der Regel werden frische, regionale, der Jahreszeit entsprechende, wenn möglich biologische und fair gehandelte Produkte bevorzugt verwendet.

Die Verpflegung orientiert sich an der Zielgruppe (z.B. Alter) und der Maßnahme (z.B. Kanu-, Kletter-, Strandfreizeit). Es gibt Angebote für Vegetarier_innen. Auf Diätnotwendigkeiten wird eingegangen, darüber hinaus auf ethische und religiöse Verpflegungs-sonderwünsche. Wenn die äußeren Bedingungen es zulassen, bestimmen die Teilnehmenden den Speiseplan mit.

Informationen zum Verpflegungsangebot werden auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Wie unsere Freizeit vor- und nachbereitet werden

Jede Freizeit wird gemeinsam mit den Teilnehmenden vor- und nachbereitet.

Es wird mindestens ein Vortreffen angeboten, bei dem die Teilnehmer_innen sich, aber auch die Teamer_innen kennen lernen können. Dabei werden gegenseitige

Erwartungen und Wünsche abgeklärt. Das Vortreffen bietet die Möglichkeit sich an der Programmgestaltung zu beteiligen und verschiedene Programmpunkte mit zu entwerfen.

Die Teilnehmenden erhalten spätestens drei Wochen vor Beginn der Freizeit einen Freizeitbrief mit umfassenden Informationen (Abfahrts- und Ankunftszeiten, Packliste, etc.)

Im Anschluss an die Freizeit wird diese durch die Teilnehmer_innen mit Hilfe eines Fragebogens bewertet. Diese Auswertung wird anschließend auf der Homepage von Mindful veröffentlicht.

Darüber hinaus findet in einem zeitlichen Abstand von 4-6 Wochen ein Nachtreffen statt, bei dem ein Video von der Freizeit und eventuell Fotos gezeigt werden. Das „Schwelgen in Erinnerungen“ hat bei diesen Treffen ebenso seinen Platz wie der Austausch über künftige gemeinsame Unternehmungen. Eine Auswahl der Freizeitbilder wird darüber hinaus auf der Homepage von Mindful veröffentlicht. Die Teilnehmer_innen werden bei Interesse in die Adresskartei von Mindful aufgenommen und über weitere Angebote informiert.

Bei Interesse der teilnehmenden Kinder- und Jugendlichen werden für die Zeit nach der Freizeit gemeinsam Angebote entwickelt, die es ihnen ermöglichen sich ohne großen Aufwand treffen zu können.

Es finden darüber hinaus Auswertungstreffen mit den Teamer_innen statt.

Nachhaltigkeit auf Jugendfreizeiten

Mindful sieht es als Grundaufgabe an die Natur zu schützen und zu erhalten. Sie ermutigt Kinder und Jugendliche Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen.

Beispiele dafür sind bewusster Umgang mit kostbaren Ressourcen (z.B. Wasser), Müllvermeidung sowie sorgsamer Umgang mit Lebensräumen von Pflanzen und Tieren.

Bei der Verpflegung wird täglich frisches Gemüse, Salat und Obst, wenn möglich vom Wochenmarkt oder direkt vom Hofladen gekauft. Dabei wird darauf geachtet, dass die Gemüsesorten aus der Region kommen und gerade Saison haben. Fleisch wird in Maßen und möglichst vom Direktvermarkter genutzt, ein Mal in der Woche Fisch (Auswahl in Anlehnung an die Empfehlungen des WWF) und ein zurückhaltender Einkauf von Fertigprodukten.

Der Druck des gesamten Informationsmaterials für die Freizeit (Flyer, Informationsmaterial, Briefe, etc.) geschieht auf 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Blauen Engel.

Für jede Freizeitmaßnahme wird im Vorfeld eine CO₂-Bilanz erstellt und veröffentlicht. Bei der Freizeitplanung wird versucht den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Alle dennoch anfallende CO₂-Belastungen werden ausgeglichen.

Da sich Treibhausgase gleichmäßig in der Atmosphäre verteilen, können Emissionen, die an einem Ort erzeugt werden, durch Investitionen an anderer Stelle ausgeglichen werden. Dieser Ausgleich wird durch Ausstellung von Carbon Credits beglaubigt. Ein Carbon Credit entspricht dabei einer Tonne vermiedener Emissionen. Wir verwenden ausschließlich solche Carbon Credits, die dem Gold Standard entsprechen. Der Gold Standard ist eine Schweizer Nonprofit-Organisation, die vom WWF und anderen Partnern gegründet und heute von über 50 Nichtregierungsorganisationen (NGOs) unterstützt wird. Das Goldstandard Siegel für Carbon Credits garantiert wesentliche Merkmale in den Klimaschutzprojekten – wie z.B. die Zusätzlichkeit (dass die Projekte nur dank der zusätzlichen Gelder aus dem Verkauf der Carbon Credits entstehen), dass die Projekte der nachhaltigen Entwicklung dienen (Prüfung von Umwelt- und sozialen Auswirkungen) und dass die lokale Bevölkerung bei der Projektentwicklung einbezogen ist (Konsultationsverfahren).